

Das erste fertige Gebäude von [RuFIs](#) neuer Ausbildungswerkstatt ist einsatzbereit: die Eco-San-Trenntoilette. Hier werden die „Geschäfte“ getrennt gesammelt und später verwendet. Anfang Juni konnte auch der künftige kleine Laden bezogen werden. Das Haus ist richtig toll geworden. Mehr als 15.000 gebrauchte Plastikflaschen wurden aus dem Müll gesammelt und in Mauersteine verwandelt, die tragende Konstruktion ist aus Beton und das Dach ist mit Reet aus den Sümpfen gedeckt. – Bereits die Baustelle hat viele Besucher angelockt.



Das RuFI-Team ist schon jetzt sehr glücklich und freut sich nach dem Umzug nun endlich ein eigenes „Zuhause“ für die Ausbildung der Frauen zu haben.

Noch fehlen allerdings Strom und Wasser. Dennoch ist das schicke Gebäude ab sofort zugleich Werkstatt, Büro und Küche. Die eigentliche Nähwerkstatt und der Bereich zum Körbe flechten soll möglicherweise aus gebrauchten Containern gebaut werden. An der Idee wird gefeilt. Anregungen sind willkommen.



Die 2020 gestartete Hühnerzucht ist ein Glücksfall. Mit einem kleinen Gewinn aus dem Verkauf von Eiern und Hühnern wurde jüngst das zweite Grundstück vollständig bezahlt. Hier soll später mal ein Kindergarten entstehen.

Auch das Tukutuku, ein Lastenmotorrad, war ein gute Investition. Mit Eiern, Hühnern und Transportleistungen kommt langsam ein bisschen Geld in die Kasse. – Mit der eigenen Leistung wird nun endlich auch eigenes Einkommen erwirtschaftet.

Für den nächsten Bauabschnitt der Ausbildungswerkstatt, eine Solaranlage und einen Sanitärtrakt mit fließendem Wasser oder gar den Kindergarten werden die Einnahmen noch lange nicht reichen. Aber die ersten wichtigen Schritte sind gemacht. Die Stimmung und die Energie im RuFI-Team sind super.

Aktuell hat die Förderung für die Schulung von Maisanbau auf eher kleinen Grundstücken und für den Bau einer Maismühle durch die Marie-Schlei-Stiftung begonnen. Die Steine für das Maschinenfundament stellt RuFi aus Beton selbst her.



Auch bei WFD, der Women Foundation for Development, läuft es. In einigen Dörfern wird die Hühnerzucht gelehrt und erfolgreiche Züchterinnen geben jeweils einen Teil der neuen Hühner an anderen Frauen und Familien weiter. – Ein bisschen wie ein Schneeballsystem.

Evas, die WFD-Projektmanagerin macht mit Unterstützung von Bambwale den Motorradführerschein und wird künftig selber in die entlegenen Dörfer fahren können.

Von dort kommen auch diese wunderschönen Körbe aus Naturfasern. Einige davon sind auf dem Weg nach Schwerin. Wir kaufen die Körbe zu ortsüblichen Preisen. So kann WFD sicher sein, dass die Herstellungskosten gedeckt sind. Sobald die Körbe eingetroffen sind, geben wir sie gern gegen eine Spende an Euch weiter. Der Erlös aus den Spenden geht zu 100% an WFD.



Ihr möchtet ein paar der klassischen Körbe von RuFI in den Farben Eures Sportvereins, Eures Reitclubs oder Eures Stadtwappens? Oder in den Farben Eures Unternehmens als Geschenke für Eure Kunden? In den Farben Eurer Schule oder einfach in Euren persönlichen Lieblingsfarben? – Oder einen Korb aus Naturfasern von WFD? RuFI und WFD freuen sehr sich über Eure Aufträge



2021 wird weiter spannend bleiben. RuFI und WFD bauen stückweise eigene Netzwerke auf. In der Kommune ist zumindest RuFI durch das hilfreiche Engagement während des Hochwasseres 2020 inzwischen gut bekannt und wird geschätzt. Auch national und international gibt es ein paar Kontakte, die bei der künftigen Arbeit hilfreich sein können.

Zur Zeit steigen die [Corona-Erkrankungen](#). Schulen sind wieder geschlossen, das Training bei RuFI ruht. Nur 1/3 der üblichen Arbeitskräfte dürfen in den Büros und Werkstätten erscheinen. Ausgangsbeschränkungen werden mit aller Härte durchgesetzt.

Für den Sommer gibt es noch einige ausgewählte FlipFlops von RuFI. In Handarbeit sind sie aus alten Autoreifen hergestellt und machen einen recht robusten Eindruck. Auf Wunsch senden wir Euch gerne Fotos der vorhandenen Exemplare.



Wir sagen DANKE! für Euer/Ihr Interesse an der Arbeit und Eure/Ihre Unterstützung. Herzlich Almut und Claus